

ZUR EINIGUNG DER GROßEN KOALITION, DIE CO₂-ABGABE ZWISCHEN MIETER UND VERMIETER ZU TEILEN

Pressemitteilung Udo Hemmelgarn, Baupolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

1. Juni 2021

Zur Einigung von CDU/CSU und SPD die CO₂-Kosten zwischen Mieter und Vermieter zu teilen, erklärte der AfD-Bundestagsabgeordnete und Obmann im Arbeitskreis Bau, Udo Hemmelgarn:

„Die Große Koalition schafft es tatsächlich eine grotten-schlechte Idee noch schlechter umzusetzen. Es ist schlicht absurd eine Lenkungsabgabe einzuführen, mit der man das Verhalten der Menschen ändern will, um

„Hier offenbart sich ein mittlerweile gestörtes Verhältnis der Unionsfraktion zum privaten Eigentum.“

- Udo Hemmelgarn, MdB

dann den größten Teil der Bürger davon wieder auszunehmen. Offenbar strebt die Große Koalition danach, privates Immobilieneigentum zu entwerten. Dabei werden auch Ungerechtigkeiten für selbstnutzende Wohnungseigentümer und Eigenheimbesitzer billigend in Kauf genommen. Hier offenbart sich ein mittlerweile gestörtes Verhältnis der Unionsfraktion zum privaten Eigentum.

Der Höhepunkt des Irrwitzes ist erreicht, wenn die Teilung der CO₂-Kosten nun auch bei Gewerbemietverträgen umgesetzt werden soll. Wir reden hier unter anderem auch über Lager- oder Fabrikhallen, bei denen nicht klar ist, ob die geforderten energetischen Standards technisch überhaupt erreicht werden können.

Die CDU/CSU übt sich an dieser Stelle in ihrer langjährigen Praxis der Rückgratlosigkeit: rechts blinken, links abbiegen.“



- **Einigung der Großen Koalition: von der CO₂-Abgabe zur Umverteilung; Eigentümer zahlen für Mieter mit**
- **Union mit bewährter Praxis: rechts blinken, links abbiegen**
- **Teilung der CO₂-Kosten nun auch bei Gewerbemietverträgen**